

Benrath, Urdenbach, Garath, Holthausen, Itter, Himmelgeist, Hassels, Reisholz, Wersten, Hellerhof, Ba

Bernhard Schnürchs Unternehmensidee

## Rennräder – maßgeschneidert wie ein Anzug

Von STEFAN SCHNEIDER

Seine Stimme verrät Begeisterung. Wenn es ums Radfahren geht, ist Bernhard Schnürch kaum zu bremsen. Dann kommt der Benrather in Fahrt wie Tour-de-France-Sieger Jan Ullrich im Endspurt auf der Zielgeraden. Der Enthusiasmus ist verständlich: 17 Jahre lang ist Schnürch als Amateur Radrennen gefahren, und auch heute dreht sich bei dem 34-jährigen noch vieles um die Drahtesel. 1992 gründete er das Ingenieurbüro „Ergocycle“ an der Börchemstraße. Die Unternehmensidee: Herstellung und Vertrieb von Rennrädern, die individuell an den Kunden angepaßt werden. Darüber hinaus versucht Schnürch, über die Gestaltung des Rades den Bewegungsablauf des Fahrers zu optimieren.

„Ich will die Leute richtig aufs Rad setzen“, umschreibt Schnürch die Firmenphilosophie. Seine Erkenntnis: Um beim Strampeln eine ideale Tretwirkung zu erzielen, kommt es vor allem auf die richtige Sitzposition an. Und die ermittelt der Benrather in Abhängigkeit zu Körpermaßen und Leistungsfähigkeit des jeweiligen Sportlers.

### Sitzhaltung auf Video

Dazu bittet er seine Kunden auf ein spezielles Ergometer und filmt deren Bewegungsabläufe und Sitzhaltung mit der Videokamera. Zusätzlich benutzt er ein besonderes Meßgerät, um Leistung, Herz- und Tretfrequenz sowie die vom Fahrer erreichte Geschwindigkeit festzustellen. Die so gesammelten Werte legt Schnürch an-

schließend bei der Konstruktion des Rades zugrunde.

„Im Prinzip gehe ich wie ein Schneider vor, der jemandem einen Anzug anfertigen möchte: Ich gucke mir zuerst den Körper meines Kunden an und baue das Fahrrad dann darunter“, erläutert der junge Unternehmer, der vor dem Maschinenbau-Studium an der Fachhochschule Düsseldorf eine Werkzeugmacher-Lehre absolvierte. Die dabei erworbenen Kenntnisse kommen ihm heute zugute – ebenso wie sein Wissen über medizinische und physikalische Zusammenhänge, die er sich autodidaktisch angeeignet hat.

Wertvolle Hinweise bezog er aus Unterlagen vom Leipziger Institut für angewandte Trainingswissenschaft (IAT). „In der früheren DDR hat man sehr professionell gearbeitet. Da wur-



Experte für Rennräder: Der Benrather Bernhard Schnürch an seinem Arbeitsplatz.

RP-Foto: Wilfried Becker

den die Sportler geradezu generalstabmäßig auf Wettkämpfe vorbereitet“, weiß Schnürch.

Obwohl der Benrather bislang weitgehend auf Werbung verzichtete und stattdessen auf Mundpropaganda setzte, hat er schon eine dreistellige Anzahl der maßgeschneiderten Flitzer angefertigt und verkauft. Zu den Abnehmern gehörten sowohl Profis (sogar aus dem Ausland) als auch Hobbyfahrer.

Daß er die Radsportszene einschließlich ihrer Stars wie Jan Ull-

rich, Bjarne Rijs und Uwe Böltz gut kennt und dort als Fachmann anerkannt ist, sei natürlich von Vorteil, räumt Schnürch ein. „Es ist wichtig, daß die Sportler Vertrauen haben und die Ratschläge, die man ihnen gibt, ernst nehmen“, betont er.

### Coach in der Bundesliga

Neben seinen beruflichen Qualifikationen besitzt er die A-Trainer-Lizenz des Bundes Deutscher Radfahrer und coacht die Damen-Bundesligamannschaft des TC Nürnberg, für den

auch seine Verlobte Ute Markl an den Start geht.

Mit dem Radrennfahrer Andreas Kappes ist er sogar persönlich befreundet. Und Kappes war es auch, der sich die Kenntnisse seines Kumpels als Erster zunutze machte.

Da ist es schon fast Ehrensache, daß Schnürch den Kölner sogar in seinem Firmensignet verewigt hat. Zwischen dem „o“ und dem ersten „c“ im Schriftzug „Ergocycle“ hockt Kappes wie auf einer stilisierten Rennmaschine.